

Reglement 2022

Karosserie

Erlaubt sind Karosserien aus Plastik, GFK, oder Resine in den Maßstäben 1:24 & 1:25 bis einschließlich Baujahr 1974. Karosserien aus Lexan sind nicht zulässig.

Es dürfen Sportwagen, Prototypen und Fahrzeuge der Can-Am Klasse gefahren werden. Hierzu gehören alle Fahrzeuge mit Mittelmotor (z.B. Ferrari 330 P4, Ford GT40, McLaren M8, Porsche 917, ect.)

Die Karosserie muss farbig lackiert und mit Klarlack versehen sein. Die Fahrzeuge sollten in einem dem Vorbild entsprechenden Design lackiert sein und müssen mit Startnummern versehen sein.

Es muss ein dreidimensionaler Fahrereinsatz verwendet werden, welcher alle technischen Teile verdeckt. Das Material des Fahrers ist frei wählbar, der Fahrerkopf muss aus Hartplastik oder Resine sein. Lexaneinsätze sowie Lexanscheiben sind erlaubt.

Es dürfen keine Teile des Chassis von oben betrachtet über die Karosserie herausragen (Leitkiel, Räder, Grundplatte, etc.). Mit der Karosserie verbundene Karosseriehalter sind ebenfalls Teile des Chassis.

Heckflügel, Spiegel und Fahrerkopf müssen vor dem Rennen vorhanden sein. Es müssen alle Teile außer Spiegel, Antennen, Lampen gläser und Fahrerkopf während des gesamten Rennens am Fahrzeug an der richtigen Position vorhanden sein und daher repariert werden. Lampen gläser sind nicht zwingend vorgeschrieben, jedoch wünschenswert.

Die Position und Größe des Heckflügels müssen dem Vorbild entsprechend gewählt werden. Die Materialmindeststärke beträgt 0,3mm.

Chassis

Das Chassis ist frei wählbar.

Schlägt ein Chassis beim Fahren auf der Bahn durch, muss dies sofort behoben werden.

Beim Schieben des Fahrzeugs, müssen sich die Vorderräder ohne Druck mitdrehen.

Es ist nur 1 Leitkiel erlaubt und dieser muss vollständig aus Kunststoff bestehen. Schleifer müssen trocken gefahren werden.

Motor

Gestellter 13D SRP Speed25 Motor mit 11er Ritzel.

Die Motoren werden ca. 1 Stunde vor der Fahrzeugabnahme ausgegeben. Eine Anpassung des Motorausgabe-Prozederes ist jederzeit möglich.

Die ausgegebenen Motoren dürfen nur mit dem vom Club zur Verfügung gestellten Öl, am Rennleitertisch geölt werden. Es dürfen ausschließlich die Gleitlager der Motoren geölt werden. Zuwiderhandeln führt zum sofortigen Rennausschluss.

Jeder Motor darf pro Saison und Rennklasse nur einmal pro RennteilnehmerIn gefahren werden.

Jeder Rennteilnehmer darf pro Saison 1 Mal den ausgegebenen Motor reklamieren und erhält einen Ersatzmotor von der Rennleitung.

Räder

Die Felgen- und Reifendurchmesser sollen dem Vorbild entsprechend gewählt werden. Zum Modell passende Felgeneinsätze sind verpflichtend vorgeschrieben. Das Material der Felgen ist frei wählbar. Die Reifen dürfen vor, nach und während des Rennens nur mit Klebeband gereinigt werden. Die Reifen dürfen mit keinerlei Flüssigkeiten, Cremes oder anderer Chemie behandelt werden.

Vorderreifen:

Material: Moosgummi, die Vorderreifen dürfen mit Sekundenkleber oder Klarlack versiegelt werden

Breite: mindestens 6mm, Auflagefläche mindestens 5mm

Durchmesser: dem Vorbild bestmöglich entsprechend, jedoch maximal 22,7mm.

Hinterreifen:

Material: Ausschließlich GP-Speed Tires

Breite: maximal 16mm

Durchmesser: dem Vorbild bestmöglich entsprechend, jedoch maximal 25,8mm.

Gewicht, Achsen, Lager & sonstige Maße

Fahrzeugmindestgewicht: 180g

Mindestbodenfreiheit: 0,8 mm (gilt für Fahrwerk und Karosserie)

Maximale Spurbreite: maximal Karosseriebreite

Lager, Achsen, Getriebe und Distanzscheiben sind frei wählbar. Alle vorgeschriebenen Maße sind vor, nach und während des Rennens einzuhalten.

Reparaturen

Frontscheibe, Heckspoiler und Teile die offensichtlich auf der Bahn streifen müssen während des Rennens repariert werden.

Die Reparatur von verlorenen bzw. an der Bahn streifenden Karosserieteilen muss innerhalb von 5 Runden stattfinden. Sollte die Reparatur nicht innerhalb der dafür vorgesehen Zeit veranlasst werden, greift der aktuelle Sportstrafenkatalog.

Reparaturen an den Fahrzeugen dürfen nur während des Rennens durchgeführt werden! Chaosphasen gehören zum Rennen, Spurwechselphasen jedoch nicht.

Ein Fahrzeug ist nur in der gekennzeichneten Servicezone zu entnehmen bzw. wieder einzusetzen. Sollte das Fahrzeug entlang der Strecke liegen bleiben, wird es vom Streckenposten geborgen und übergeben. Eingesetzt wird anschließend wieder in der Servicezone (egal wo es entnommen wurde)

Renmodus und Ablauf

Fahrzeugabnahme:

Diese erfolgt ca. 30 Minuten vor dem Qualifying. Vor und nach dem Rennen wird eine technische Abnahme vom Rennleiter durchgeführt. Nach der Fahrzeugabnahme gilt die Parc Fermé Regelung.

Qualifying:

Am ersten Renntag der Saison wird ein Qualifying auf der grünen Spur gefahren (60 Sekunden, schnellste Runde), die folgenden Rennen werden nach dem aktuellen Meisterschaftsstand gestartet.

Rennablauf:

Es wird nur ein Durchgang gefahren. Die Fahrzeit pro Spur beträgt 10 Minuten. Nach Ablauf der 10 minütigen Fahrzeit werden die Kommastellen der jeweiligen Fahrzeuge in die Bepfe eingepflegt. Anschließend erfolgt der Spurwechsel und es gibt einen neuen Ampelstart. Beim Spurwechsel dürfen die Reifen mit Klebeband gereinigt werden.

Strafenkatalog:

Strafen werden ggf. laut des aktuellen Strafenkatalogs ausgesprochen.